

## PRESSEINFORMATION

### Verband Region Rhein-Neckar ebenfalls für Nordbrücke

#### „Verbandsdirektor Schlusche schrieb an Ministerpräsident Beck“

Der Verband Region Rhein-Neckar unterstützt den Vorschlag der rheinland-pfälzischen Straßenverwaltung, die zur Lösung der Frage der Rheinquerung zwischen Karlsruhe und Wörth den Neubau einer zweiten Brücke nördlich der Maxauer Brücke präferiert.

Verbandsdirektor Ralph Schlusche zeigte sich erleichtert, dass im Rahmen des Faktenchecks am 18. und 22. November in Karlsruhe die Notwendigkeit der Sanierung der bestehenden Maxauer Brücke und der Bau einer zusätzlichen Rheinquerung zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt wurde. Im Besonderen sei zu begrüßen, dass sich die rheinland-pfälzischen Vertreter nun klar auf eine Variante festgelegt hätten, so der Leitende Direktor Christoph Trinemeier. „Wir müssen nun sehen, dass auch das Land Baden-Württemberg so schnell wie möglich auf diese Linie einschwenkt“, betonte Ralph Schlusche, der sich daher im Vorfeld der gemeinsamen Kabinettsitzung der Landesregierungen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz in einem Schreiben an Ministerpräsident Kurt Beck wandte. Darin heißt es: „Wir dürfen Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, daher eindringlich darum bitten, dieses Schlüsselprojekt für die gesamte PAMINA-Region bei dem bevorstehenden Treffen der beiden Landesregierungen mit allen Kräften zu unterstützen und sich dafür einzusetzen, dass die laufenden Planfeststellungsverfahren zügig abgeschlossen werden; denn gemeinsames Ziel sollte es sein, möglichst rasch die Baureife für die Nordbrücke zu erlangen.“ In seiner Begründung kritisierte Schlusche die kilometerlangen Staus tausender Berufspendler. Außerdem hob er die Bedeutung der Verbindung für die weitere dynamische Entwicklung des gesamten Wirtschaftsraums hervor.

Mannheim, 28.11.2011